

Pflege von Neubepflanzungen

Neubepflanzungen, ob Bäume, Sträucher, Stauden oder Wechselflor, benötigen Pflege. Zu Beginn vermehrt, später, wenn die Pflanzen angewurzelt sind und die Lücken geschlossen haben weniger.

BEFESTIGUNG

Grössere Pflanzen werden mit Holzpfählen oder einer Ballenverankerung fixiert. So können auch grosse Pflanzen gut anwurzeln und somit die Standfestigkeit und die Wasseraufnahme wieder erstellen. Die Fixierungen können nach zwei bis fünf Jahren entfernt werden. Die Befestigung muss jedoch regelmässig kontrolliert werden, so dass diese ihre Aufgabe noch erfüllt und die Bindestellen nicht die Pflanze verletzen kann (Dickenwachstum).

BEWÄSSERUNG

Da die Pflanzen beim Versetzten viele Wurzeln verlieren, ist die Wasseraufnahme nur reduziert möglich und das Giessen somit immer notwendig. Auch Pflanzen die aus Töpfen (Containern) stammen brauchen eine Bewässerung. Diese Pflanzen sind in den Baumschulen an ein Bewässerungssystem angeschlossen und erhalten somit eine regelmässige Wassergabe. Wenn diese nun ausfällt kann die Pflanze ebenso Schaden nehmen. Deshalb müssen alle neu gesetzten Pflanzen die ersten zwei Jahre genügend gewässert werden. Das Bewässern der Bepflanzung darf sich nicht auf die Oberfläche beschränken, sondern muss tiefgründig erfolgen. Zu häufiges und oberflächliches wässern hemmt das Tiefenwachstum der Wurzeln. Die Bewässerung sollte am Morgen oder gegen Abend im Wurzelballenbereich erfolgen. Bäume sollen mit 100- 250l Wasser pro Gabe, Stauden und Bodendecker mit ca. 20- 30l Wasser pro m² und Woche gewässert werden. Wind und starker Sonnenschein kann dazu führen das diese Wassergabe zwei Mal pro Woche notwendig wird. Kontrollieren sie die Bodenfeuchtigkeit über dem Wurzelballen durch leichtes aufkratzen der Erde. Wenn diese nach zwei bis drei cm Tiefe immer noch trocken ist, ist die nächste Wassergabe fällig.

DÜNGUNG

In der Anwachsphase ist eine Düngergabe für die Pflanzen von Vorteil. Halten sie sich an die Empfehlung des Gärtners oder den Angaben auf dem Düngersack. Eine ausgebrachte Mulchschicht aus Rindenhäcksel bindet in den ersten Jahren Stickstoff und kann dadurch zu verminderem Wachstum der Pflanzen führen, dies kann durch einen schnellwirkenden Stickstoffdünger schnell behoben werden. Auf Düngegaben nach Ende August ist zu verzichten. So wird das Wachstum gebremst und die Pflanzen werden robuster und überstehen kalte Winter besser.

FRAGEN

Bei Fragen und Unklarheiten stehen wir gerne zu Verfügung.

